

MARGARETE SCHWEIKERT

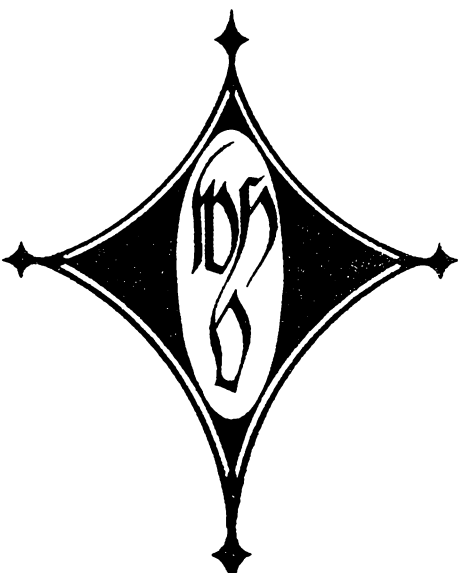
VIER GEDICHTE

VON GOETHE

für eine mittlere Stimme mit Klavierbegleitung

op. 11

Preis M. 3.- no.

. 19 .  . 18 .

MÜNCHEN
WUNDERHORN-VERLAG

*Herrn Friedrich Hauber
gewidmet.*

KÖNIGLICH GEBET.

Aufführungsrecht vorbehalten.

(Goethe.)

Margarete Schweikert, Op. II No 1.

Kräftig, doch mit Weihe.

ff

GESANG.

KLAVIER.

Ha, ich bin der Herr der

Welt! Mich lie - ben die Ed - - len, die mir

die - nen.

Ha, ich bin der Herr der Welt! Ich lie - be die

Ed - - len, de - nen ich ge - bie - te.

mp etwas drängen *anwachsen*
O, gib mir, Gott im

mp nach und nach anwachsen

ff *sehr breit*
Him - mel! daß ich mich der Höh' und Lie - -

zurückhalten fff
- - be nicht ü - ber - he - be.

zurückhalten fff

8 basso *8 basso*

DIE WANDELNDE GLOCKE.

Aufführungsrecht vorbehalten.

(Goethe.)

Margarete Schweikert, Op. II N^o 2.

Natürlich.

GESANG.

f

Es war ein Kind, das woll - te nie zur

KLAVIER.

f

mf

Kir - che sich be - que - men und Sonntags fand es stets ein Wie,

mf

f *mit Ausdruck*

den Weg ins Feld zu neh - - - - - men.

f

mf

Die Mutter sprach: — die Glocke tönt, — und so ist dir's be - foh-len,

klingend

mp

nach und nach steigern

und hast du dich — nicht hin-ge - wöhnt, — sie kommt und wird dich

nach und nach steigern

ho - - - len. *p leb-* Das

mp *p* *pp*

haft und leicht

Kind, es denkt: „die Glok - ke hängt da dro-ben auf dem Stuh-le.“ Schon

lebhaft und leicht

3

mf

hats den Weg ins Feld ge-lenkt, als lief es aus der

mp

p geheimnisvoll

Schule. Die Glocke, die Glocke

mp wieder leicht

tönt nicht mehr, die Mut-ter hat ge-fak-kelt.

pp

8 basso...

beinahe sprechend

Doch welch ein Schrecken! hin-ter-her die Glocke, die

mf

f

mf

nach und nach zu großer Wucht steigern

f *sempre Forte*

Glok - ke, die Glock - ke kommt ge - wak - kelt. Sie wak - kelt

ff *sempre Forte*

8basso

nachlassen *ff*

schnell, — man glaubt es kaum; — das ar - me Kind im Schrek - ken, es

loco

wieder straff *fff*

läuft, es kommt, als wie im Traum; die

fff

pp leicht und flüchtig

Glok - ke wird es dek - ken. Doch nimmt es rich - tig sei - nen Hüschen, und

fff *sff* *pp*

mit ge-wan-dter Schnelle eilt es durch An-ger, Feld und Busch zur

f mit

sempre pp

Nachdruck rit. Kir-che, zur Ka-pel-le. Und *Wie zu Anfang. f* je-den Sonn-und Fei-er-tag ge-

ten. f rit. ten. f

denkt es an den Scha-den, läßt durch den er-sten Glock-enschlag

mf

mf

f mit Ausdruck nicht in Person sich la- - - - den.

f mf

NACHTGEDANKEN.

Aufführungsrecht vorbehalten.

(Goethe.)

Margarete Schweikert, Op. II N^o 3.

In zarter Bewegung.

GESANG.

KLAVIER.

mp Euch be -

mf *mit viel Ausdruck*

daur' ich, un - glück - sel' - ge Ster - ne, die ihr schön seid und so

mf

herr - lich scheint, dem be - dräng - ten Schif - fer ger - ne

f *etwas zurückhalten*

leuch - tet, un - be - lohnt von Göt - tern und von Menschen:

f *hervorheben*

etwas zurückhalten

mf *im Tempo* *sub.p* *mp*

Denn ihr liebt nicht, kann - tet nie die Lie - bel! Un - auf -

mf *im Tempo* *sub.p* *mp*

nach und nach steigern:

halt - sam füh - ren ew' - ge Stun - den eu - re Rei - hen

nach und nach steigern

f

durch den wei - - - ten Him-mel.

f *p*

mp *Tempo*

Wel - che Rei - se habt ihr schon voll - en - det,

poco rit. *Tempo* *pp* *mp*

süß und sehr zart
subpp

seit ich, wei - lend in dem Arm der Lieb - - sten

weich klingend
subpp

mf Mit Überschwang.

eu - - er und der Mit - ter - nacht ver - ges - -

mf

sen.

p *poco rit.* *pp*

Tempo, Mit kräftigem Ausdruck.

breit

Euch be - dau'r ich, un - glück - sel' - ge Ster - ne!

Tempo *f* *langsam* *p*

ES WAR EINMAL EIN KÖNIG

Aufführungsrecht vorbehalten.

(aus Goethe's „Faust“)

Margarete Schweikert, Op. II N^o 4.

Breit. *f* *mp* *Nun leicht und flüchtig*

GESANG. Es war ein-mal ein Kö - - nig! Es war ein-mal ein Kö-nig, der

KLAVIER. *f* *mp*

etwas zurückhalten *im*

hatt' ei-nen gro - ßen, gro - ßen Floh, den

etwas zurückhalten *im Tempo*

Tempo *wieder zurückhalten*

liebt' er gar nicht we - nig, als wie, als wie sei-nen eig - - nen

wieder zurückhalten

Im Tempo *p* *mf*

Sohn. Da rief er seinen Schnei-der, der Schneider kam heran: Da

Im Tempo *mp* *p*

miß dem Jun-ker Klei - der und miß ihm Ho - sen an!

mf *f*

sempre Forte

mit ruhigem etwas sentimentalen Ausdruck
mp
 In Sam-met und in Sei - de war er nun an - ge -
mit ruhigem etwas sentimentalen Ausdruck
p

tan, — hatte Bänder auf dem Klei - de, hatt' auch ein Kreuz dar - an, und

nach mf *nach*

und nach zu großer Kraftentfaltung anwachsen

ff

war so-gleich Mi - ni - ster und hatt' ei-nen gro - ßen Stern. Da

mf und nach zu großer Kraftentfaltung anwachsen

mächtig

wurden sei-ne Ge - schwi - ster bei Hof? auch gro - ße

ff

Herrn.

mp
Und

p

Wieder leicht und flüchtig

etwas zurückhalten

im

Herrn und Fraun am Ho-fe, die wa-ren sehr,— sehr ge- plagt, die

Wieder leicht und flüchtig

etwas zurückhalten

im Tempo

mp

mp

Tempo *wieder zurückhalten*

Kö - ni - gin und die Zo - - fe ge - - sto - - chen und ge -

wieder zurückhalten

im Tempo *mf*

nagt, und durf - ten sie nicht knik - ken und weg sie jucken nicht, wir

im Tempo *mp*

f

knicken und er - stik - ken doch gleich, wenn ei - ner sticht.

sempre Forte

sffz